

Anlage zum Mietvertrag

Richtig heizen, richtig lüften

Immer wieder kommt es zu Feuchtigkeitsschäden in der Wohnung. Schimmelpilz und schwarze Flecken sind Mängel der Mietsache. Grundsätzlich muss der Vermieter diese Schäden beseitigen, es sei denn, **der Mieter hat die Schäden selbst verursacht, weil er zu wenig geheizt und zu wenig oder falsch gelüftet hat.**

Nachfolgend erhalten Sie 20 Tipps zum richtigen Heizen und Lüften:

1.

Auch im Herbst und Frühjahr sollten (bei Anwesenheit) folgende Temperaturen eingehalten werden: im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in der Küche 20° C, nachts im Schlafzimmer 14° C. Als Faustregel gilt: **je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.**

2.

Die **Heizung** auch bei Abwesenheit tagsüber **nie ganz abstellen**. Ständiges Auskühlen und wieder Aufheizen ist teurer als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.

3.

Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tagsüber und nachts geschlossen halten.

4.

Nicht vom Wohnzimmer das Schlafzimmer mitheizen. Das „Überschlagenlassen“ des nicht geheizten Schlafzimmers führt nur warme, d.h. feuchte Luft ins Schlafzimmer; diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.

5.

Richtig lüften bedeutet: **Die Fenster kurzzeitig** (5 Minuten reichen oft schon aus) **ganz öffnen** (Stosslüften). **Kippstellung** ist **wirkungslos** und verschwendet Heizenergie.

6.

Morgens in der Wohnung einen **kompletten Luftwechsel** durchführen. Am besten Durchzug machen, ansonsten in jedem Zimmer das Fenster weit öffnen.

7.

Die Mindestzeit für die Lüftung hängt von dem Unterschied der Zimmer-temperatur zur Außentemperatur und davon ab, wie viel Wind weht.

8.

Selbst bei Windstille und geringem Temperaturunterschied reichen in der Regel **15 Minuten Stosslüftung** aus.

9.

Je kälter es draußen ist, desto kürzer muss gelüftet werden.

10.

Ein Mal täglich lüften genügt nicht. Vormittags und nachmittags nochmals die Zimmer lüften, in denen sich Personen aufgehalten haben. Abends einen kompletten Luftwechsel inklusive Schlafzimmer vornehmen.

11.

Nicht von einem Zimmer in ein anderes, sondern **nach draußen lüften.**

12.

Bei innenliegendem Bad ohne Fenster auf dem kürzesten Weg (durch ein anderes Zimmer) lüften. Die anderen Türen geschlossen halten. **Besonders nach dem Baden oder Duschen soll sich der Wasserdampf nicht gleichmäßig in der Wohnung verteilen.**

13.

Große Mengen Wasserdampf (z.B. durch Kochen) möglichst sofort nach draußen ablüften. Auch hier durch **Schließen der Zimmertüren** verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.

14.

Wenn Wäsche in der Wohnung getrocknet werden muss, weil ein Trockenraum fehlt, dieses Zimmer öfter lüften. Zimmertüre geschlossen halten.

15.

Nach dem Bügeln lüften.

16.

Auch bei Regenwetter lüften. Wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.

17.

Luftbefeuchter sind fast immer überflüssig. **Feuchtigkeitsmesser** dagegen, als Kontrolle, **sinnvoll.**

18.

Bei **Abwesenheit über Tage** ist natürlich auch das Lüften tagsüber nicht möglich aber auch nicht nötig! Hier reicht es, **morgens und abends richtig zu lüften.**

19.

Bei neuen, besonders dichten Isolierglasfenstern, häufiger lüften als früher. Auch dann spart man im Vergleich zum alten Fenster Heizenergie.

20.

Große Schränke sollten nicht zu dicht an kritische Wände angerückt werden. Aber: Zwei bis vier Zentimeter Abstand müssen reichen.

Der Mieter bestätigt, dass er die vorstehenden Empfehlungen entgegengenommen und gelesen hat.

Unterschrift